



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis
auff das Aduent**

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

3 Zeugnis von der Person/ vnd dem Reich Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Am Ostermontage.

12

Also hören wir hie / was da sey
die Summa vnd die Heubelere der ganz
en Schrifft / dahin es alles fur nem
lich vnd endlich gehet / Lemlich/ diesen
Artikel zu leren vnd zu bestetigen / das
wir nicht anders / denn vmb Christi
willen/durch den Glauben/ vergebung
der Sünden haben / Und das dis sey der
Veter vnd Propheten/ vnd aller Heilis
gen von anfang der Welt/ Glaube ges
wesen/ vnd hernach Christi vnd der A
posteln lere vnd Predigt / welche inen
befolten in alle Welt zu tragen/ vnd aus
zu breiten / Und auch noch auff diesen
tag / vnd ans ende / der einhellige ver
stand vñ haltung ist der ganzen Christ
lichen Kirchen / die allzeit eintrechting
vnd samptlich diesen Artikel geglebt/
bekand / vnd darob gestritten haben/
das allein in dieses Herrn Christi na
men/ vergebung der Sünde erlanget vnd
empfangen werde / Und in diesem Gla
ben sind für Gott gerechte vnd selig vor
den. Und ist also durch solch zeugnis/
der grund unser lere stark gnug gelegt/
vnd lang vor uns gewaliglich erstrit
ten/ vereidigt vnd erwiesen.

Arumb / wer nu noch dar
nach fragt / vnd eigentlich bes
gert zu wissen / was die Christ
liche Kirche allezeit lere vnd halte/ sön
derlich in dem hohen Heubartikel/ wie
man für Gott gerecht werde/ oder ver
gebung der Sünden erlanget/ darob all
zeit in der Welt streit gewesen / Der hat
es albi klar vñ gewis in diesem spruch/
vnd höret das rechte bestendige zeug
nis der ganzen Kirchen / von anfang
her / das man nu nicht darff weiter hie
von disputiren / vnd niemand billich
kan ursach furwenden / noch entschul
digung haben seines zweiuels / oder
auff weiter beschlus oder örtung der
Concilien zu warten tc.

Denn hie hörestu / das es schon
lengst vnd vor alters beschlossen vnd be
stetige ist (durch die Kirche der ersten
Veter/ Propheten vnd Aposteln) vnd
ein fester / unbeweglicher grund gesetzt
ist / welchen auch alle Menschen schül
dig sind / bey ihrer ewigen Seligkeit zu
halten vnd zu glauben / Gott gebe / was
da jmer mehr von andern Conculijs
vnd aller Welt disputirt / gesetzt / vnd

beschlossen werbe / Ja auch allbereit
hie mit uns allen das urteil gegeben
ist / vnd befolzen zu meiden vnd zu flie
hen / was da anders gleuben oder lerens
ordnen vnd sehen wil / Wie auch S.
Paulus Galat. 1. sagt / So jemand eins
ander Euangelium leren wolt / denn je
gehört vnd empfangen habe / der sey
verflucht / wenn es auch ein Engel vom
Himmel were.

Daraus sihestu / wo wider ist das
ganz Baptum / mit alle seinem an
hang / cobet vnd wütet / vnd wo für sie
zu halten sind / die diesen Artikels / so hie
S. Petrus predigt vnd bestetigt / durch
aller Propheten vñ der ganzen schrifft
zeugnis / nicht hören noch leiden wols
len / vnd nicht auffhören / darob fro
me / vnschuldige Leut zu verfolgen / Es
ben mit dem schein / das sie die Kir
chesein wollen / vnd der selben Na
men auffs höchst wider vns rhü
men / So sie doch mit irer lere / Gla
ben vnd that / über sich selbs zeugen/
das sie aller Propheten / vnd also der
ganzen Kirchen zeugnis zu wider gleu
ben vnd leren.

DIese können je nicht die Kirche
Christi sein / weil sie so thäufiglich vnd
vñmerschempt Sancto Petro vnd aller
Schrifft widersprechen / ja Christum ^{Baptisten}
sondern der ^{finden nicht} Kirche / sondern des
selbs / als das Heub / in seinem Wort / selbe feind
mit füssen treten / Sonderm müssen des
leidigen Teufels verdampfte Rorte sein/
vnd der Christlichen Kirchen höchste
feinde erger vnd schädlicher / denn keine
Heiden oder Türken sind.

Viekt / will auch S. Petrus das diese
Z mit diesem Spruch beweisen / vnd
alle welt gewis machen / das dieser
unser Herr (wie er in mit Namen nen
net / Ihesum von Nazaret) der rechte
Messias vnd Christus sey / der in der
Schrift zuvor verheissen ist / Demn
eben diesem (spricht er) geben alle Pro
pheten zeugnis etc. Denn sie reden deut
lich von einer solchen Person / von Da
mido Blut vnd Fleisch geborn / aus
der Stad Bethlehem / etc. der da wür
de leiden vnd sterben / vnd wider auff
erstehen / Und solches thun vnd aus
richten / das dieser Ihesus gehan
vnd erfüllt / dazu mit Wunderzei
chen erweiset vnd bestetiger hat. Dar
umb auch die Jüden vnd Unchristen

Auslegung des Euangelij

Kein ursach haben/ von Christo zu zwey
velt/ oder anff einen andern noch künff
tig zu warten.

Christi reich
nicht welt-
lich/ son-
dern geist-
lich.
Jeneben solten sie auch lernen
aus der selben Propheten zeugniß/ was
das Reich dieses Christi sein solte/ tem-
lich/ das es nicht würde sein ein eusser-
liche/ weltliche gewalt vñ herrschaft/
wie anderer Herrn/ Könige und Rei-
ser/ über Land und Leute/ gütter und
zeitlich wesen/ Sondern ein geistlich
ewig Reich/ in den herzen der Menschen/
und eine gewalt vnd herrschaft/
über und wider die Sünde und ewigen

tod/ vnd der Hellen macht/ vns daon
zu erlösen/ Und solches durch dis ampt
oder Predigt des Euangelij vns brin-
gen vnd geben würde/ Und das wir es
durch den Glauben empfahen müssen/
Welches ist der Gehorsam/ den jeders
man sol diesem Herrn leisten/ vnd sich
damit im unterthan machen/ vnd also
seiner gnade vnd wolthaten teilhaftig
werden/ Wie es auch S. Paulus
Rom. 1. nemmet/ den Gehor-
sam des Glaubens
etc.

Euangelium

Luce. xxvij.



Sweyn